

Amal Projekt e.V.

Jahresbericht 2023



Liebe Freundinnen und Freunde des Amal Projekts,

wir freuen uns sehr, den ersten Jahresbericht unseres neuen Vereins schreiben zu können. Nachdem es schon über mehrere Jahre Kontakte und private Unterstützung gegeben hatte, ist das Amal Projekt seit April 2023 ein offizieller Verein.

Als Verein hoffen wir, unsere Aktivitäten ausweiten zu können und mithilfe von Spenden mehr Menschen in Afghanistan unterstützen zu können, denn der Bedarf ist nach wie vor groß.

Wir konnten im letzten Jahr sowohl mehrere Treffen und kulturelle Aktivitäten in Haltern organisieren als auch zahlreiche Kurse, Sachspenden und Kleinprojekte für und mit Menschen in Afghanistan umsetzen.

Dafür möchten wir allen Spender*innen, Helfer*innen und engagierten Plätzchenbäcker*innen in Haltern, sowie den ehrenamtlichen Organisator*innen und Lehrer*innen in Kabul und im Dorf Jalrez ganz herzlich danken!

Wir wünschen Ihnen und dem neuen Verein Amal Projekt sowie allen Mitgliedern und Teilnehmenden viel Erfolg im Jahr 2024!

Der Vorstand des Vereins Amal Projekt e.V.





Gründung des Vereins

Der Verein **Amal Projekt** wurde in einer Gründungsversammlung in Haltern am See am 08. April 2023 von sieben Gründungsmitgliedern gegründet. Er wurde am **12.05.2023** auf dem Registerblatt **2614** ins Vereinsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen.

In der Satzung haben wir die Ziele des Vereins festgehalten:

„Der Verein verfolgt mildtätige Zwecke (§ 53 AO), die Förderung von Bildung und Erziehung (§ 52 Abs. 2 Nr. 7 AO) sowie die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens (§ 52 Abs. 2 Nr. 13 AO).

Der Verein soll, in Zusammenarbeit mit Menschen in Afghanistan, Projekte im Bereich humanitärer Hilfe und Entwicklung fördern.

Insbesondere soll die Unterstützung durch den Verein Kindern, erkrankten oder älteren Menschen, sowie Frauen, die durch die politische und wirtschaftliche Situation in Afghanistan besonders in Not geraten sind, zugutekommen.

Der Verein verfolgt im Rahmen seiner Zweckbestimmung:

- Nahrungsmittelhilfen,*
- Förderung von Alphabetisierung, schulischer und beruflicher Bildung,*
- Unterstützung in Not geratener Familien im Aufbau von Kleinstselbstständigkeiten zur Sicherung der eigenen Ernährung/Existenz,*
- Unterstützung von Menschen mit Erkrankungen oder Behinderungen, sowie verwitweten Personen und Waisen,*
- Hilfe beim Zugang zu Gesundheitsversorgung,*
- Nothilfe in Krisensituationen wie Naturkatastrophen und Konflikten*
- Förderung des kulturellen Austausches und Organisation von Veranstaltungen“*

Vorbereitungen und Mitgliederversammlung

Noch im April 2023 wurde die Gemeinnützigkeit beim Finanzamt Marl beantragt und ein Konto bei der Stadtparkasse Haltern eröffnet, um möglichst bald mit den Aktivitäten starten zu können.

Ein Stempel wurde entworfen und bestellt, eine Emailadresse wurde angelegt amal-projekt@outlook.com und eine Website wurde geplant www.amal-projekt.de

Außerdem wurden Entwürfe für einen Mitgliedsantrag und eine Spendenbescheinigung erstellt.

Zum Austausch über den Stand der Vorbereitungen (siehe Protokoll) und zur weiteren Planung wurde für den 30.07.2023 eine Mitgliederversammlung in Haltern einberufen, zu der es auch ein afghanisches Mittagessen (Kofta mit Reis und Auberginen) gab. Zehn Familien in Kabul und im Dorf Jalrez wurden vorgestellt, die sich aktuell in sehr schwierigen Situationen befinden und von Nahrungsmittelhilfen profitieren würden. Darunter ein blinder älterer Herr mit Frau und alleinstehender Tochter, ein seit Langem arbeitssuchender Vater mit Frau und drei Kindern, fünf jugendliche Geschwister, deren Eltern verstorben sind, sowie eine Witwe mit drei Kindern. Diese Familien sollen über den Verein monatlich ein Paket mit Grundnahrungsmitteln (Reis, Mehl, Linsen, Öl, Salz, Tee etc.) erhalten, um akut die Versorgung der Familienmitglieder mit Nährstoffen und somit die gesunde Entwicklung und den regelmäßigen Schulbesuch der Kinder zu ermöglichen. Darüber hinaus werden ehrenamtlich Engagierte in Afghanistan regelmäßig mit den Familien über ihre Situation sprechen, wobei die Familien die Gelegenheit bekommen, langfristig Ideen für Kleinstselbstständigkeiten zu entwickeln und dazu in begrenztem Umfang Materialien durch den Verein zu beantragen.

Eine Lehrerin wird für das Projekt in Kabul arbeiten und im Keller eines Hauses Unterricht für Frauen verschiedenen Alters anbieten (siehe Titelbild). Diese Kurse sind privat und nur Frauen dürfen teilnehmen, sodass sie auch in der aktuellen politischen Situation möglich sind. Schwerpunkt des Unterrichts sind Alphabetisierung auf Dari, Mathematik und Englisch. Eine Herausforderung werden die verschiedenen Vorkenntnisse und das unterschiedliche Alter der Frauen sein. Die Lehrerin wird sechs Tage pro Woche (außer freitags) jeweils zwei Stunden morgens unterrichten und je nach Bedarf der Teilnehmerinnen Gruppen einteilen. Teilnehmen möchten Frauen aus dem Viertel Kampani, die bereits großes Interesse bekundet haben.

Beginn der Förderung in Afghanistan

Ende August wurde zum ersten Mal über den Verein Geld überwiesen für die oben beschriebenen Lebensmittelpakete sowie das Monatsgehalt der Lehrerin im September. Die Freude der unterstützten Familien war groß und der Kurs wurde schnell von einer immer größer werdenden Anzahl Frauen besucht. Es stellte sich eine Teilnehmerinnenzahl von 25 bis 35 Personen ein.





Herbst und Winter

In der folgenden Zeit haben wir langsam mehr und mehr über das komplexe Thema Verein gelernt, ein Mitglied des Vorstands hat an einer mehrteiligen online Schulung für Vereinsrecht teilgenommen und die Materialien geteilt.

Aus mehreren Vorschlägen für einen Slogan wie „Hand in Hand für Afghanistan“, „Zusammen für Afghanistan“ und „Aktiv für Afghanistan“ wurde der Slogan **„Zusammen aktiv für Afghanistan“** ausgewählt, der die Idee des Vereins kurz und einprägsam beschreibt. Vielfältige Vorschläge für ein Logo wurden entwickelt/eingereicht. Ein Poster mit QR-Code zur Website wurde erstellt.

Im Oktober wurden die Lebensmittelpakete sowie die Lehrerin finanziert. Im Kurs mussten einige junge Mädchen zur Schule geschickt werden, die zusammen mit ihren Müttern teilnehmen wollten. Unser Angebot soll und kann nicht staatliche Angebote ersetzen, sondern nur eine Ergänzung angesichts der bestehenden Lücken sein. Außerdem ist die Anzahl der erwachsenen Interessentinnen bereits groß, sodass es sich negativ auf den Unterricht auswirken würde, Kinder zusätzlich mit einzubeziehen.

In Haltern wurde am 26.11.2023 ein Winter-/Adventstreffen für Mitglieder und Freunde organisiert, bei dem es Ash, eine typisch persische Nudelsuppe gab (siehe Foto). Bei diesem Treffen wurden Winteraktionen geplant. Aus Afghanistan war Bedarf für Holz zum Heizen und Kochen gemeldet worden, außerdem weiterer Bedarf an Lebensmitteln für die geförderten Familien sowie Schuhen und Jacken für Kinder in einem durch Binnenvvertreibung/Landflucht besonders von Armut betroffenen Stadtteil von Kabul. Es entstand die Idee, Geld für diese drei Arten von Sachspenden bei

einem Winterbasar zu sammeln. Eine PDF-Übersicht wurde erstellt und Kontakt mit der Kirchengemeinde St. Laurentius in Haltern aufgenommen.

Am 10.12.2023 nach einer Messe mit dem Schwerpunkt Menschenrechte/Amnesty International wurde afghanischer Tee an die Besucher*innen verteilt. Dazu wurden Tüten mit duftenden und besonders gewürzten Plätzchen verteilt, die Frauen aus Haltern mit und ohne afghanische Wurzeln gebacken und dann vielfältig zum Probieren zusammengestellt hatten. Am Stand gab es außerdem Informationen zum Verein und zur oben dargestellten Winteraktion; afghanische Schals sowie ein traditionelles paillettenbesetztes Kleid wurden gezeigt.



Im Dezember wurden die zehn geförderten Familien in Afghanistan mit je fast 200kg Holz versorgt.

Mit dem zusätzlichen Geld des Winterbasars wurden warme Jacken und Winterschuhe gekauft, sowie Socken und Mützen, die an Kinder in einem besonders armen Stadtteil in Kabul verteilt wurden.



Im Dorf Jalrez gibt es eine ehrenamtliche Initiative von jungen Menschen, die sich gesellschaftlich engagieren. Sie organisieren während der drei Monate dauernden und sehr kalten Winterferien Kurse für Mädchen und Jungen im Grundschulalter, um diesen eine sinnvolle Beschäftigung anzubieten und sie auf das nächste Schuljahr vorzubereiten. Es gibt zwei Kurse für Mädchen und vier Kurse für Jungen mit insgesamt über 300 Schüler*innen, da Interesse ist sehr groß. Mitglieder des Amal Projekts kennen die Initiative seit Längerem und finanzieren während der Wintermonate direkt das Gehalt für zwei Lehrkräfte.



[illegible]